



Herrn ^{zum 1.8.}
Oberbürgermeister Mende 26/8 BGR

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

und

Stadtrat Christoph Manjura

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an den Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und
Beschäftigung

14. August 2019

**Sachstandsbericht zur Entlohnung der Beschäftigten der stadt eigenen WJW
- Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 12.06.2019
Beschluss-Nr. 0058 vom 18. Juni 2019, (SV-Nr.19-F-08-0047)**

Nach Beschlussfassung im Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und Beschäftigung (Beschluss Nr. 0044) vom 12. Juni 2018 und Übernahme durch den Beteiligungsausschuss am 21. August 2018 (Beschluss Nr. 0068) hat die Stadtverordnetenversammlung am 6. September 2018 beschlossen, dass der Magistrat umgehend dafür Sorge tragen möge, „dass die Beschäftigten bei der WJW (Angestellte und Aushilfen) für ihre Tätigkeit analog dem TVöD entlohnt werden, wie dies in früheren Jahren - zumindest überwiegend - der Falls gewesen ist.“ Ebenso wurde - rückwirkend zum 1. März 2018 - eine Tarifierhöhung analog zur Tarifierhöhung des Öffentlichen Dienstes beschlossen.

Der Magistrat wird gebeten, bis zur Sitzung am 03.09.2019 zu berichten.

Alle festangestellten Beschäftigten der Wiesbadener Jugendwerkstatt (WJW) erhalten seit März 2018 um 3,19% erhöhte Gehälter. Damit wurde ein Teil der o.g. Beschlüsse umgehend umgesetzt.

Darüber hinaus wurde ein Berater engagiert, der Stellenbewertungen vornimmt, um eine solide Grundlage zur Einführung einer Tarifbezahlung zu erhalten.

Mit Beschluss Nr. 0283 vom 27.06.2019 hat die Stadtverordnetenversammlung jedoch festgelegt, dass die Geschäftsführung der WJW vor Sicherstellung der Finanzierung keine weiteren Belastungen für das Unternehmen, insbesondere durch Inkrafttreten der Tarifbindung, vornehmen wird. Alle vorherigen Beschlüsse zur Einführung einer Tarifbezahlung bei der WJW sind damit ausgesetzt.